

Spannende Unterhaltung , die Nerven in Brand steckt

Nach seinem Ausscheiden aus dem Polizeidienst - er wurde lebensgefährlich angeschossen und hat sich nach vielen Reha-Stunden wieder zurück ins Leben gekämpft - verdient sich Sean Ward als Privatermittler sein tägliches Brot. Die Geschäfte laufen anfangs eher schleppend an - bis er mit der Lösung eines Falls beauftragt wird, der mehr als zwanzig Jahre zurückliegt. In den 1980er Jahren wurde im Nordosten Englands ein gefährliches Spiel mit Schwarzer Magie betrieben. Das einst idyllische Küstendörfchen wurde zum Schauplatz eines Ritualmordes und eine gewisse Corinne Woodrow für diese Tat zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt. Die Beweise waren erdrückend und der Teenager der Schuld überführt, diesen Mord begangen zu haben.

Doch plötzlich kommen nach all den Jahren neue Erkenntnisse ans Licht. Allem Anschein nach war Corrine in jenem Sommer 1984 nicht allein, sondern hatte ganz offenbar Mithilfe. Es sind DNA-Spuren gefunden worden, die auf eine zweite Person hindeuten. Doch in den Polizeidatenbanken ist niemand zu finden, sodass Ward sich selbst auf die Suche machen muss nach Corrines Mitgeher. Von Corrine persönlich kann er nicht auf Informationen hoffen, denn diese schweigt eisern aus Angst vor Vergeltung. In Ernemouth begegnet der Privatdetektiv einer Mauer des Schweigens und verzweifelt langsam, aber sicher an dieser - zumal ihm immer wieder von unerwarteter Stelle Steine bei seinen Recherchen gelegt werden. Die Wahrheit kann nämlich ziemlich grausam sein ...

Düstere Spannung, die einem den Atem raubt und fesselnd ist bis zur letzten Seite - Cathi Unsworths Romane treiben den Puls in die Höhe und bieten packenden Nervenkitzel und gute Unterhaltung vom Feinsten. "Opfer" ist ein Fest für den Leser und ein Krimi, der einfach brillant geschrieben ist. Die englische Autorin schickt hier einen Ermittler auf Spurensuche, der definitiv Potenzial zum Kult besitzt. Sean Ward ist ein Detektiv mit Ecken und Kanten und dabei so sympathisch, dass man ihn ins Herz schließen muss. Das ist nicht gut, sondern nahezu genial - genauso wie dieses Vergnügen, das jede Sekunde mehr als wert ist. Hier steigt man bei der Lektüre in die Tiefen der Hölle hinab und glaubt zuweilen, dem Teufel gegenüberzustehen. Das geht kaum besser!

Cathi Unsworth holt bei ihren Lesern den inneren Dämon hervor - und zwar mit meisterlich guter Unterhaltung, die einem um den wohlverdienten Schlaf bringt. Doch für "Opfer" bringt man sich liebend gern um die Nachtruhe, denn solch einen Genuss erlebt man nicht alle Tage und Abende.

Susann Fleischer 11.03.2013